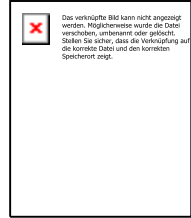


Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANFRAGE

4-0254/09-KT

für die öffentliche Sitzung

Kreistag

22.06.2009

Einreicher: Bärbel Redlhammer-Raback

Betr.: Anfrage der Abg. Bärbel Redlhammer-Raback, DVU, zur Beteiligung an der Auswertung von Daten über den Landkreis Teltow-Fläming mit Hilfe einer Multispektralkamera oder Luftbildkamera

Sachverhalt:

Es wurde in Auftrag gegeben, die Felder und Brachflächen im Land Brandenburg durch Bilder der Multispektralkamera der Firma Jenoptik Jena mit der Firma „Rapid Eye“ in Brandenburg zu erfassen. Da diese Wärmebilder jedes Element dieses Planeten in einer bestimmten Farbe zeigen, ist es auch möglich, Wasser, Sümpfe, Trockengebiete usw. zu erkennen (natürlich auch Bodenschätze). Wasser ist der Bodenschatz der Zukunft.

Eigentlich ist das Gebiet, in dem der Landkreis Teltow-Fläming liegt historisch gesehen ein Sumpfgebiet. Der erste Eingriff des Menschen in die Natur zur Trockenlegung dieses Sumpfes erfolgte bereits im 11. Jahrhundert durch die Zisterziensermönche (bei Kloster Zinna).

Der 2. Eingriff erfolgte etwa in den 1960er Jahren während der „Diktatur des Proletariats“ unter Walter Ulbricht als „Parteipolitisches Programm der DDR“ zur Entwässerung von Feldern und Wäldern mit dem Ziel der Landgewinnung und Absenkung des Grundwasserspiegels wegen regelmäßiger Frühjahrsüberschwemmungen (z.B. der Nuthe) nach der Schneeschmelze.

Wenn nun die neueste Prognose für unseren Landkreis bedeutet, dass wir schon in 200 Jahren nur noch Wüste haben, war das eindeutig zuviel „Entwässerung“! Diese kann kontrolliert rückgängig gemacht werden. Dazu bietet sich das Projekt zur Kooperation mit der AG Jenoptik an, die Felder und Wälder im Landkreis Teltow-Fläming mit der Multispektralkamera oder Luftbildkamera aus großer Höhe erfassen lässt. Fotografiert sieht man die Zusammenhänge übergreifend und welche Möglichkeiten man hat, neue Meliorationswege zu beschreiten.

Ziel muss sein, dass mehr Wasser im Grundwasser und auf unseren Feldern verbleibt.

Deshalb frage ich die Kreisverwaltung:

- 1.) Wie kann die Kreisverwaltung Einfluss auf diese wichtigen zukunftsorientierten Wasserprozesse nehmen (z.B. durch Beteiligung an dem Projekt der Firma „Rapid Eye Brandenburg“) oder eigenständig mit der AG Jenoptik Jena in Zusammenarbeit mit der Firma „Berlin BSF Luftbild“ (Geokomm)?
- 2.) Welche Rolle spielt die Grundwasserabsenkung auf 25 Meter beim Bau des Flughafens Schönefeld in unserem Landkreis TF?
- 3.) Welche anderen Maßnahmen unternimmt die Kreisverwaltung derzeit, um der Verödung des Landes entgegenzuwirken?
- 4.) Müssen dazu gesetzliche Bestimmungen (z.B. zu Fließgeschwindigkeit des Wassers) beachtet, überarbeitet, oder sogar geändert werden?
- 5.) Die Talsperren (z.B. in Sachsen und Thüringen) kassieren von den Ländern einige Millionen Euro - Geld für das Auffangen der Schneeschmelze und den kontrollierten Abfluss zur Auffüllung der Grundwasserspiegel anderer Länder (auch für Brandenburg). Deshalb meine Frage: wie kann die Kreisverwaltung Teltow-Fläming direkt Einfluss auf die Landesregierung Brandenburg nehmen, um den Zusammenhang von Geld und Grundwasser zu verbessern?

Luckenwalde, den 19.05.2009

gez. Bärbel Redlhammer-Raback
fraktionslos, DVU